



Kinderbetreuung in Deutschland. Wie geht das?

Informationen zur
DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS)

Jetzt mitmachen!



Deutsches
Jugendinstitut

Durchgeführt von:

infas

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Liebe Eltern,

mit unserer Studie befragen wir jährlich in Deutschland mehr als 30.000 Eltern von Kindern dazu, wie sie in ihren Familien die Kinderbetreuung meistern – und das schon seit über 10 Jahren.

Was wollen wir herausfinden?

- Wer ist an der Betreuung beteiligt?
- Wie hat sich die Betreuungssituation durch die Corona-Pandemie verändert?
- Warum entscheiden sich Eltern für oder gegen eine Kita oder eine Tagesmutter, einen Tagesvater?
- Wie werden Grundschul Kinder außerhalb des Schulunterrichts betreut?
- Welche Betreuungswünsche haben Eltern?
- Welche Probleme treten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf?
- Wie beurteilen Eltern die Qualität der Betreuungsangebote?

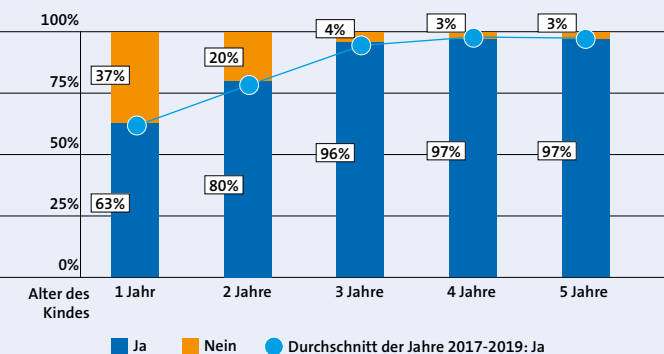
Um ein möglichst genaues Bild der Betreuungssituation in Ihrem Bundesland, aber auch bundesweit zu gewinnen, werden bei den Meldeämtern zufällig Adressen von Kindern bis zum Alter von zehn Jahren ausgewählt. Dadurch haben alle Familien die Chance, befragt zu werden: Große, kleine, Alleinerziehenden- oder Zweielternfamilien; unabhängig davon, ob berufstätig oder (zeitweise) zuhause bleibend.

Nur Sie als Eltern können zuverlässig Auskunft über Ihre aktuelle Situation und zukünftige Planungen geben.

Das wissen wir bereits – Dank der Eltern, die schon mitgemacht haben:

Die Corona-Pandemie stellt Eltern vor große Herausforderungen, vor allem wenn es um die Betreuung ihrer Kinder geht. Die Abbildung zeigt aber, dass trotz der starken Einschränkungen im Frühjahr 2020 ähnlich viele Eltern wie in den Vorjahren eine Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen wollten:

Wünschten Eltern 2020 einen Betreuungsplatz für ihr Kind?



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungen 2017-2020);
eigene Berechnungen; Daten gewichtet (n=19.002-22.448)

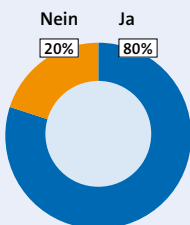
War das Kind noch sehr jung, hatten viele Eltern auch im Jahr 2020 keinen Wunsch nach einem Betreuungsplatz. Anders sah dies bei älteren Kindern aus. Beispielsweise wünschten 96 Prozent der Eltern dreijähriger Kinder einen Betreuungsplatz, 4 Prozent nicht.

Die Ergebnisse der Befragung werden regelmäßig im Internet für alle zugänglich veröffentlicht.

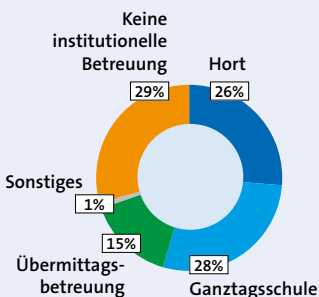
Beim Übergang zur Grundschule gibt es mehr Nachfrage nach Betreuung als Plätze.

Vier von fünf Eltern eines Vorschulkindes (80%) wünschen, dass ihr Kind in der bevorstehenden Grundschulzeit ein Betreuungsangebot in einem Hort, einer Ganztagschule oder einer Übermittagsbetreuung besuchen kann. Genutzt werden solche Angebote derzeit von 71 Prozent der Grundschul Kinder.

Wünschen Eltern von Vorschulkindern eine Betreuung, wenn ihr Kind einmal in die Schule geht?



Wie werden Grundschul Kinder aktuell betreut?



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2020); eigene Berechnungen; Daten gewichtet (n=3.971-8.309)

Ab 2026 wird es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter geben. Dieser soll dazu beitragen, dass zukünftig allen Eltern eine bedarfsgerechte Betreuung angeboten wird. KiBS begleitet den Ausbauprozess, weist aber darauf hin, dass Eltern auch kürzere und flexiblere Betreuungsangebote wünschen.



Nehmen Sie an der Befragung teil und werden zum Sprachrohr für alle Eltern!

Gute Gründe, bei der Befragung mitzumachen

- Sie helfen mit abzubilden, wie Eltern die Betreuung meistern und vor welchen Herausforderungen diese und ihre Kinder dabei tagtäglich stehen.
- So können Lösungen gefunden werden, um Familien zu entlasten, bei der Betreuung zu unterstützen und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.
- Wiederholte Befragungen zeigen, wie sich die Betreuungssituation der Kinder und die Wünsche der Eltern mit der Zeit verändern, wodurch Angebote langfristig angepasst werden können.



So können Sie mitmachen:

Wenn Sie von uns kontaktiert werden, nehmen Sie sich bitte die Zeit und beantworten Sie unsere Fragen.

Informationen zu den Möglichkeiten der Teilnahme finden Sie im Anschreiben, das Sie vom infas-Institut erhalten haben.

Über uns

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas. Seit über 50 Jahren erforscht es die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien, berät Bund, Länder und Gemeinden und liefert wichtige Impulse für die Fachpraxis.

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Die Durchführung der Befragungen erfolgt durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft.

Haben Sie Fragen oder Rückmeldungen?

Zu den üblichen Bürozeiten steht Ihnen unter der kostenfreien Rufnummer **0800/73 84 500** ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin von infas zur Verfügung. Oder Sie schreiben eine E-Mail an **kinder@infas.de**.



Impressum

Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)
Nockherstr. 2, 81541 München
www.dji.de